Spezieller Einkauf von Seidene Waists

Jetzt zum Verkauf zu

98c

pro Stück.

Ungewöhnliche Werthe in der Saison's neuesten Moden.

Kauft Weihnachtsgeschenke hier!

Drei Tische voll zu

25c, 50c u. 98c

Bringt die Kinder um Santa Claus in unserem Toyland Erdgeschoß zu sehen

Frauen-Cloaks zum Verkauf zu Reduktionen. - Männer-Anzüge und -Ueberzieher sind hier niedriger gepreist.

Laden ist Abends offen bis zu Weihnachten.

Martin's

Ein grossen Vorrath geschliffenen Glasswaaren,

plattirte und Sterling-Silberwaaren sowie Mengen praktischer Weihnachts-Geschenke für das Heim.

Toiletten-Schachteln, Damen- u. Herren-Ringe, Fobs und Ketten, Armbänder.

Feines Assortiment von massivgoldenen LaVallieres.

Neue Sendung California „Floral Prads" Ein schönes Geschenk zu $1.00 u. $1.25.

Windolph & Cords

Die beschaeftigten Juweliere.

Weihnachts-Putzwaaren-Verkauf.

Eine Partie von Hüten gehen jetzt zum halben Preis.
Eine Partie von $5 bis $7.50 Hüten zu **$2.00**
Eine Partie von $2 bis $5.00 Hüten zu **$1.00**
Eine Partie von Flügeln und Federn, reguläre $1 bis $1.50 Werthe, jetzt zu **25c**
Gesichtschleier zu ..... 10c und 25c die Yard
Ein Drittel ab an Straußen-Federn.
Ein Drittel ab an Haarflechten.

Dieser Verkauf hält an bis alle Waaren verkauft sind.

Donner & Smith

wiederholt, daß die gefangenen belgischen Soldaten viel leichter zu behandeln seien, als die Zivilisten. Sie könnten kein Auge schließen, weil sie sich ständig in Lebensgefahr fühlten.

Der älteste Monarch Europas ist Kaiser Franz Joseph (84 Jahre); ihm folgt Nikolaus von Montenegro (73 Jahre). Der jüngste Monarch ist Alfons XIII (28 Jahre).

— Mit einem Gefangenentransport, der mit der Eisenbahn aus Düsseldorf in Soltau eintraf, wurde auch ein Toter mitgeführt. Es handelte sich um einen belgischen Zivilisten, der während der Fahrt in der Nähe von Visselhövede zusammen mit mehreren anderen Gefangenen einen Posten angegriffen hatte, der dann, da er sich nicht anders wehren konnte, den Angreifer mit dem Bajonett niederstach. Die deutschen Begleitmannschaften erklärten —

Sühne.

Skizze von Lisa Honroth-Loewe.

„Still, jetzt rede ich." Mit einer harten Geste zerschnitt der alte Herr die flackernden Worte des Jungen. „Zwei Jahre bist Du gekommen, immer wieder, hast vor mir gestanden und geredet, gebeten und erklärt. Ich habe Dich gewarnt und habe doch gegeben. Immer neu gegeben. Um Deiner Mutter willen, der Du ähnlich bist wie keines von Euch sonst. Sonst wäre ich nicht so weich gewesen — trotz meiner Liebe zu Dir. Aber nun ist es Schluß. Dein Geld hast Du verspielt. Das Geld Deiner Schwestern, unser Gut, unser altes Haus wirst Du mir nicht verlumpen."

„Vater!" —

„Still!"

Die Hand des alten Mannes fiel dröhnend auf den dunklen Tisch.

„Tue ich Dir Unrecht? Zweimal versprachst Du mir hoch und heilig —"

„Nur noch das eine Mal, Vater, mein Ehrenwort —"

„Ich danke —" die Stimme des großen, gereckten Mannes war wie ein Messer — „ich pflege Ehrenwort nur von jemandem anzunehmen, der wirklich ein Ehrenwort noch zu vergeben hat. Von Dir nicht!"

Der schlanke, blonde Mensch zuckte zusammen. Sein Gesicht wurde hoffnungslos, aber noch einmal versuchte er mit der letzten Kraft das Unabwendbare aufzuhalten. Vater, denk' an meinen Beruf, ich weiß ja nicht, was werden soll, es sind Ehrenschulden. Und Anneliese, hilf mir um ihretwillen, sie liebt mich."

Seine Stimme war voll Angst und Hast. Aber er rannte vergebens an gegen die Entschlossenheit des Vaters. „Ich kann Dir nicht helfen und ich will nicht helfen. Die Zukunft Deiner Schwestern darf Dein Leichtsinn nicht gefährden. Sieh zu, wie Du Dich durchschlägst. Der Staat verliert nichts an Dir; der braucht Männer — keine Schwächlinge. Und das Mädchen? Ich kenne sie nicht, ich will sie nicht kennen. Es mag wohl schwer sein, Dir zu widerstehen, Deine Liebesgeschichten beweisen es. Dennoch — man vergißt sich nicht so weit. Du weißt, wie ich darüber denke. Sie tut mir leid, aber ich kann ihr nicht helfen. Aber Du! Du! Spielen, lumpen, ehrbare Mädchen verführen — pfui!"

Er hob die Hand, hart, abwehrend.

„Genug! Ich habe Dir nichts mehr zu sagen!"

Die Glocke rief kurz durch das Haus, die Tür zum Herrenzimmer ging leise auf.

„Franz, den Wagen. Der junge Herr fährt um sechs Uhr fort!"

In das Schweigen des dunklen, mächtigen Zimmers kam das Rollen des Wagens. Der alte Herr stand stumm, das Gesicht zum Fenster gekehrt. Ein Zittern war in seiner Gestalt, aber er sah sich nicht um. Ein paar Schritte, zögernde, müde, hinter seinem Rücken auf ihn zu — noch einmal eine zerbrochene, flehende Männerstimme — er stand stumm. Dann klappte die Tür, unten zog der Wagen an; die Pferde gingen durch die gelbbrennende Buchenallee weit und weiter. Nun waren sie hinter der Mauer. — Der alte Mann stand ganz allein im Dunkel des warmen Herbstabends. — — — — — — —

* * *

In dem alten Hause war es stumm geworden. Gerds Name wurde nicht mehr genannt. Ein paarmal — im Anfang — hatten die beiden blonden gedrückten Mädchen versucht, an die Seele des Vaters zu rühren. Aber an dem gramvollen Ernst der das Gesicht des alten Mannes versteinerte, glitt das Bitten der Frauen ab; und sie wußten, es war ja um ihretwillen, daß er hart bleiben mußte, um ihr Leben, ihr Alter zu sichern. Aber es war eine Leere zwischen ihnen allein, ein Sprechen aneinander vorbei, als wären sie alle von ihrem eigenen Leben auf gewaltsame, unheilbare Weise losgetrennt, und hätten die Verbindung miteinander verloren. Dann kam der böse Prozeß, in dem der alte Name des Vaters genannt und durch den Schmutz geschleift wurde. Die Schande des Bruders. Da war der Vater ganz verstummt und verbarg sich vor jedem Gesicht. Und dann kam die große Stille, in die Gerd untertauchte, aus der kein Laut, kein Wort zu ihnen drang.

Die Mobilmachung riß sie aus ihrem schmerzversponnenen Leben und von ihrem Kummer auf. Vettern und Schwäger kamen, Lebewohl zu sagen, schlanke, lichte Menschen, nun auf einmal sich alle gleich in ihrem gesammelten Ernst. Die Feldgraue saß knapp auf den rassigen Offiziersgestalten. — Sie ritten aus dem Gutshof — da sprach der Vater zum erstenmal wieder Gerds Namen, leise, wie in Scham. Er nahm fest die Hand seiner Aeltesten und sagte:

„So hätte er, nun auch hinausreiten können, der Junge, mit dem Regiment. Und hat alles, alles verloren." Und er ging mit schweren Schritten in den dichten Park hinein.

Sie saßen beim Frühstück in dem hellen Südzimmer. Die Postmappe lag auf dem Tisch. Da wurde der alte Mann schneeweiß, und ein Brief flatterte auf die Erde. Die Mädchen sprangen zu. Aber schon hatte der Vater sich gefaßt.

„Kinder, Kinder", sagte er, und in seiner Stimme lag Schmerz und Stolz, „von Gerd, er hat mitgekämpft, das Eiserne Kreuz hat er, er liegt in Aachen im Lazarett, still, still; schwer verwundet, aber unser Herrgott wird helfen. Ich fahre heute nacht hin; und, Kinder, er hat eine Frau und einen kleinen Jungen, er bittet mich, — es geht ihnen schlecht. Ich bringe Euch die Schwägerin und den Buben. Und wenn Gott will, auch den Jungen, meinen Jungen." Und der alte Mann legte die Hände vors Gesicht und weinte auf wie ein Mensch weint, der aus Tod und Qual erlöst wurde.

Aus der guten alten Zeit.

In welchem Grade man sich Ausgangs des 17. Jahrhunderts infolge völliger Unkenntnis der Ursachen selbst der einfachsten Naturerscheinungen dem Aberglauben in die Arme warf, bezeugt folgender Erlaß, den der Landgraf Friedrich II. von Homburg vor der Höhe im Jahre 1699 ausgehen ließ und den man uns mitteilt. Derselbe lautete wörtlich: „Demnach Se. Hochfürstliche Durchlaucht berichtet worden, daß am nechsttünftigen Mittwochen Umb 10 Uhr eine gar gefähelliche Finsternis der Sonne soll seyn, alß haben Se. Hochfürstliche Durchlaucht als ein rechtt Landesvatter auch für ihre Untertanen hierin sorgen vnd Ihnen andeuten lassen wollen, daß Sie ihr Vieh den Tag zu Ver, vnd etzliche Tage hernach zu Hauß halten, vnd desfalls das nötige Futter anschaffen vnd der ställen Thür vnd Fenster wohl schliessen, die brunnen wol bedecken, die Keller und Kornböden wol versorgen sollen, damit umb diese Zeyt die böse lufft nicht einlogire vnd eine böse infection anschaffe, alldieweil solch große Finsternus stichhusten, schwären Flüssen, ja pestilentzische Seuchen vnd ganz unbekannte Krankheiten vnd dergleichen droht, wornach sich dan ein jeder wird zu richten wißen."

Kriegsführung im 15. Jahrhundert.

Sehr gemütlich war die Kriegsführung der Italiener im 15. Jahrhundert. Die Condottieri hatten aus der Kriegsführung eine Kunst gemacht. In der Schlacht bei Zagonara wurde nur ein einziger Mann getötet, aber nicht etwa durch Waffengewalt, sondern durch Sturz vom Pferde. In der einen halben Tag dauernden Schlacht bei Molinelle fiel kein einziger. Machiavelli faßt sein Urteil in die Worte zusammen: „Nie gab es Zeiten, in denen der in fremdem Lande geführte Krieg minder gefährlich gewesen wäre als in diesen... Denn da alle beritten, mit Rüstung bedeckt und vor dem Tode sicher waren, wenn sie sich ergaben, so war überhaupt kein Grund vorhanden, weshalb sie sterben sollten. Beim Kämpfen schützte sie die Rüstung, konnten sie nicht mehr kämpfen, so ergaben sie sich."

Die bei Caldana liegenden florentinischen Truppen hatten den Verlust von 200 Troßknechten zu beklagen, die ins feindliche, napolitanische Lager desertierten, weil der Wein ausgegangen war. Aus diesem triftigen Grunde wurde die Belagerung aufgehoben.

Humane Kriegsbefehle.

Als Mohameds Nachfolger, Abu Bekr, seine Truppen zur Eroberung Syriens im 7. Jahrhundert aussandte, d. h. im Begriffe war, einen der in seinen Folgen gewaltigsten Kriege der Weltgeschichte zu führen, gab er ihnen folgende Instruktionen: Leute, ich habe zehn Dinge euch zu empfehlen, die ihr genau befolgen müßt. Täuschet und stehlet nicht; handelt nicht treulos und verstümmelt niemanden, tötet weder Kinder, noch Greise, noch Frauen; beraubet die Palmen nicht ihrer Rinde, noch verbrennt sie, schlaget nicht die Fruchtbäume ab und zerstöret nicht die Saatfelder, tötet nicht Schafe, noch Ochsen, noch Kamele, außer für euren Lebensunterhalt.

Es ist ausdrücklich überliefert, daß diese Instruktionen von den Kriegsleuten befolgt wurden.

— Mißverständnis. Lieschen: Ich will meine Blumentöpfe gleich aus dem Garten ins Zimmer bringen.

Mutter: Warum denn aber, mein Kind, bei diesem schönen Wetter?

Lieschen: Eben hörte ich, daß in den nächsten Tagen der Landsturm kommt, und der könnte sie mir doch leicht umwerfen!

— Zeitgemäß. Deine Anna hat dich doch so gern, warum verlobst du dich denn nicht mit ihr?

Ihre Erbtante steht mir noch im Wege, und bevor dieses Sperrfort nicht genommen ist, kann ich mich unmöglich erklären!

Ein Eisenwaaren Geschenk ein Geschenk guter Dienstleistung

Nützliche Rathschläge für die Weihnachts-Einkäufer

Einkaufs-Gespræch

Es giebt keine bessere Zeit als gerade jetzt, um Ihre Auswahl für Weihnachts-Geschenke zu treffen. Unserer Ansicht nach ist es rathsam, Waaren zu kaufen, die Sie jahrelang gebrauchen können, anstatt Schmetterlingszeug, das keinen Werth hat.

Hier sind einige Rathschläge für Geschenke, die eine permanente Verbesserung im Heim sein werden. Geben Sie Ihr Geld da aus, wo es sicher ist, daß Sie Comfort und dauernden Genuß davon haben werden. Unser Laden ist mit gerade solchen Gegenständen angefüllt. Sprechet vor und laßt uns Euch im Weihnachts-Einkaufen behilflich sein.

Trauchir-Bestecke

Aus dem allerbesten Material gemacht und von den erfahrensten Arbeitern hergestellt und mit fein bearbeiteten Horn- und Elfenbein-Griffen. Gerade das Richtige für Geschenke..... **Preis $2.25 bis $6.00**

Krumer-Teller

Wir zeigen einen feinen Vorrath von Krumen-Tellern in Nickel und Brush Messing mit Bürste und Schaber. Sie sind hübsch entworten und eignen sich vortrefflich als Geschenke.

Preis 50c bis $2.00

Casserole

Aus weißem Porzellan hergestellt. Guernsey und La Silicite Töpferwaaren. Diese sind auf „Royal" Nickel Montirungen montirt und damit garnirt. Sie Sie sollten sich diesen Vorrath ansehen, ehe Sie einkaufen.

Preis $2.00 bis $5.00

Filtrir-Apparate

machen den feinsten Kaffee, sowohl wie das nützlichste Weihnachts-Geschenk. Unser Vorrath von Filtrir-Apparaten ist das berühmte „Rochester" Fabrikat; sie sind nickelplattirt auf Kupfer. Tretet ein und betrachtet sie.

Preis $2.00 bis $3.60

Sicherheits-Rasirmesser

Dem Manne, welcher sich selbst rasirt, offeriren wir einen kompletten Vorrath erstklassiger Sicherheits-Rasirmesser zur Auswahl, Ender, Star und Gillette eingeschlossen.

Preis $1 bis $5 pro Stück

Lenkbare Schlitten

Für den Knaben oder das Mädchen, das gern einen lenkbare Schlitten zu Weihnachten haben möchte. Wir haben dieselben in mehreren Größen, fest und dauerhaft gemacht. Sie halten aus.

Preis $1 bis $3

Expreß-Wagen

Wir haben einen kompletten Vorrath von Expreß-Wagen für Knaben, in Holz sowohl wie Metall-Kästen und -Rädern. Der vorsichtige Käufer wird sich diesen Vorrath ansehen, ehe er kauft.

Preis 50c bis $4.00

The Hehnke-Lohmann Co.
HARDWARE PAINTS

Das menschliche Herz hat in mittlerer Ausdehnung ungefähr die Größe einer Faust.

Das Holzpapier ist zuerst vor 71 Jahren von dem sächsischen Weber Gottlob Keller hergestellt worden.

Es gibt in Deutschland über 200 Arten eßbare Pilze, die nur zum allerkleinsten Teile benutzt werden.

Die Venus von Milo im Louvre zu Paris ist im Jahre 1820 um 500 Piaster und ein Bauernkostüm erstanden worden.

Die 14 größten deutschen Reedereien vertreten ein Gesamtkapital von 648 Millionen und beschäftigen 62,850 Personen.

Ein Haus in der Berliner Friedrichstadt, das heute 1.5 Millionen Mark kosten würde, kostete um 1730 noch nicht 5000 Mark.

Viele Tiere werden durch das Erscheinen von Flugmaschinen stark beunruhigt, vor allen der Elefant und der Strauß.

Die Kriegssteuer Preußens vom Oktober 1806 bis Oktober 1808 betrug über 1100 Millionen Frank (= 16 Jahreseinnahmen)!

Gaurisankar und Mount Everest sind zwei verschiedene Berge, der erstere bleibt um fast 700 Meter hinter dem Mount Everest zurück.

Raimund de Beneur ließ (ums Jahr 1472) zum Schlusse einer Festlichkeit 30 der schönsten Pferde lebendig verbrennen.

Die Slawen fürchteten Karl den Großen so, daß sein Name als Bezeichnung für „König" (Kral) in ihre Sprache überging.

Lord Buckingham, der Günstling Jakob I., unterzeichnete seine Briefe an den König stets „Ew. Majestät armer Sklave und Hund".

Ein Bataillon westphälischer Infanterie legte um rechtzeitig zur Schlacht bei Spichern einzutreffen, in 13 Stunden 24 Meilen zurück.

Wir wuenshen Sie zu informiren dass unser Feiertags-Waarenlager ein sehr attraktive ist und wir haben einige nuetzliche Artikel fuer Jedermann, der ein schoenes Weihnachts-geschenk macht.

Tucker & Farnsworth

Ecke 3ter u. Locust Str.

Im Jahre 1725 wurde einem Schriftsteller für einen Druckbogen ein guter Groschen gezahlt, und zwar nicht in bar, sondern in Gestalt von Büchern.

Die Spritzflasche ist eine Erfindung des griechischen Mathematiker Heron, der zu Ende des 2. Jahrhunderts n. Chr. in Alexandrien lebte.

Es galt seiner Zeit (1838) als ein Wunder, daß der Adjutant des Kaisers Nikolaus zur Reise von Petersburg nach München nur elf Tage brauchte.

Die Vereinigten Staaten liefern der Papierfabrikation alljährlich 1½ Millionen Tonnen Holz, Schweden und Deutschland je ungefähr die Hälfte.

Die Schmucksachen aus sogenanntem Jet oder Gagat bestehen tatsächlich aus Braunkohle, deren Flächen geschliffen und zu hoher Politur gebracht werden.

Kaiser Friedrich III. soll sich in seiner ersten kaiserlichen Unterschrift als IV. bezeichnet haben, in Erinnerung an Kaiser Friedrich III., den Vater Maximilians I.